

## **Bericht aus dem Gemeinderat**

über die öffentliche Gemeinderatssitzung im Bürgersaal des Rathauses Vörstetten,  
Freiburger Straße 2, Vörstetten am 19. November 2018, Nr. 13/2018

### **1. Fragemöglichkeit für Zuhörer**

Von der Eingangs gewährten Fragemöglichkeit wurde kein Gebrauch gemacht.

### **2. Bestätigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 17.09.2018**

Die Niederschrift wurde ohne Einwendungen unterschriftlich bestätigt.

### **3. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen**

Bürgermeister Brügger berichtet, dass im Gewerbegebiet „Grub II“ für ein Grundstück die Rückauflassung erklärt wird und im Gewinn „Krummacker“ wurde ein Grundstück gekauft.

### **4. Vorstellung der Sanierungsplanung für das Gebäude Breisacher Straße 8 (Drucksache 94/2018)**

Der Gemeinderat hat sich dafür ausgesprochen, das Gebäude aus Mitteln der Ortskernsanierung energetisch zu sanieren.

Herr Hölken erläutert den Gemeinderäten die Gebäudesubstanz und die erforderlichen Maßnahmen der Sanierung. Im Rahmen der Sanierung sollen im Gebäude zwei voneinander getrennte Wohnungen entstehen. Am Gebäude werden im Wesentlichen Dachstuhl, Fenster, Technik auf den aktuellen Stand gebracht und in den Wohnungen sollen Küche, Bad und die Fußböden saniert werden. Die vorgesehenen Maßnahmen werden in Absprache mit der unteren Denkmalbehörde beim Landratsamt Emmendingen geplant. Die Denkmalbehörde hat zu den vorgesehenen Arbeiten ihre Zustimmung signalisiert und angeregt, dass statt des Dachflächenfensters eine Schleppgaube zu errichten. Die Baukosten sind im Haushalt 2019 enthalten und belaufen sich nach der Kostenschätzung auf 351.000 €. Die Maßnahme wird mit 160.000 € aus der Ortskernsanierung gefördert.

In der kurzen Aussprache im Gemeinderat wurde einhellig die energetische Sanierung des Gebäudes befürwortet. Nachfragen gab es zum Posten für unvorhergesehene Leistungen, die mit 25.000 € angesetzt wurden.

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt einstimmig der Sanierungsplanung zu und beauftragt die Verwaltung mit den weiteren Schritten.

### **5. Einbringung und Erläuterung des Haushaltsplanes 2019 der Gemeinde Vörstetten mit Haushaltssatzung und Finanzplanung sowie der Wirtschaftspläne 2019 der Eigenbetriebe Wasserversorgung Vörstetten und Abwasserbeseitigung Vörstetten jeweils mit Finanzplanung und Investitionsprogramm 2018 bis 2022 (Drucksache 92/2018)**

Herr Ziegler, Rechnungsamtsleiter, erläutert den Gemeinderäten ausführlich den umfassenden Haushaltsplan. Der Haushalt 2019 ist ein außergewöhnlicher Haushalt. Durch die Gründung der Eigenbetriebe Wasserversorgung und Abwasserbe-

seitigung sind erstmals die Wirtschaftspläne für die Eigenbetriebe im Haushalt 2019 enthalten. Herr Ziegler ergänzt anhand einer Tischvorlage die Änderungen der Ansätze, die sich aufgrund der neuen Steuerschätzung und der geänderten Finanzzuweisung ergeben haben.

In seinen Ausführungen geht Herr Ziegler auf die Besonderheiten des Haushalts und die Veränderungen und Auswirkungen im Haushaltsplan durch die Eigenbetriebe ein.

Positiv anzumerken ist die Zuführungsrate zum Vermögenshaushalt mit 142.000€ sowie die Zuführung zur allgemeinen Rücklage mittels einer Kreditaufnahme von 900.000€.

Weiter gibt Herr Ziegler einen kurzen Rückblick auf das laufende Haushaltsjahr, das ebenfalls mit einem positiven Ergebnis abschließen wird und die Zuführungsrate derzeit bereits 132.000 € über dem Ansatz liegt.

Von der Fraktion der Freien Wähler wurde zum Sitzungsbeginn ein Antrag gestellt im Haushalt Mittel einzustellen für Geschwindigkeitsanzeigetafeln in der Freiburger Straße sowie Schilder für ein freiwilliges Tempo 40. Der Antrag wird im Rahmen der Haushaltsberatung in der kommenden Sitzung beraten.

In einer kurzen Aussprache wurden Fragen zu den Investitionen, den Besonderheiten der Eigenbetriebe und zum Forstbetriebsplan gestellt. Der Forstbetriebsplan wird in der kommenden Sitzung vorgestellt und beraten.

## **6. Festlegung des Zinssatzes für die Verzinsung des Anlagekapitals ab dem Haushaltsjahr 2019 (Drucksache 91/2018)**

Herr Ziegler erläutert den Gemeinderäten den Sachverhalt anhand der Beschlussvorlage. Bürgermeister Brügger merkt an, dass in der Beschlussvorlage das Haushaltsjahr abgeändert werden muss in 2019 statt 2018.

Es wird vorgeschlagen, die Verzinsung des Fremdkapitals sowie des Eigenkapitals je gleich zu werten. Die durchschnittliche Verzinsung des Fremdkapitals in den letzten zehn abgeschlossenen Jahren 2008 bis 2017 beläuft sich auf 3,83%. Zur Berechnung des Zinssatzes wurde als durchschnittlicher Kreditbestand jeweils der Mittelwert zwischen dem Stand zum Ende des Vorjahres und des Jahresendes herangezogen. Gemäß dieser vereinfachten Neuberechnung ergibt sich für das Jahr 2019 ein kalkulatorischer Zinssatz von 2,35%. Dieser kalkulatorische Zinssatz gilt bis auf weiteres und wird jährlich von der Rathausverwaltung überprüft und ggf. angepasst.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass der Zinssatz von 2,35% für die Verzinsung des Anlagekapitals ab dem Jahr 2019 aufgrund der dargestellten Berechnungsgrundlage festgesetzt wird. Es wird auf die erste Nachkommastelle auf 2,3% abgerundet.

## **7. Bauvorhaben der Liebenzeller Gemeinde – Anlegen eines Fußwegs** (Drucksache 90/2018)

Im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplans „Deichselmatte“ hatten verschiedene Angrenzer Einwendungen erhoben und diese insbesondere mit der drohenden Verlärmung dieses Bereichs in den Nachtzeiten begründet. Im Rahmen der damaligen Erörterungen wurden die Forderungen insoweit umgesetzt, als dass bei einem künftigen Bauantrag der Haupteingang des Gebäudes nach Südosten zur Schule hin ausgerichtet werden sollte. Der nun eingereichte und inzwischen auch genehmigte Bauantrag weicht in diesem Punkt von den damaligen Vereinbarungen ab. Die Verwaltung hatte von der Einhaltung der damaligen Vereinbarung abgesehen, da der lärmrelevante Teil nun nach Süden zeigt und damit anders als in der ursprünglichen Planung weitest möglich von den Angrenzern der nördlichen Seite abgewandt ist. Die Eigentümer auf der nördlichen Seite des Viehweidweges befürchten dennoch eine zu intensive Verlärmung insbesondere in den Abendstunden durch den ankommenden Verkehr und die das Gebäude nutzenden Gäste, insbesondere Jugendliche. Daher wird nun von Seiten der Anwohner gefordert, dass bei Großveranstaltungen der Parkplatz der Heinz Ritter-Halle genutzt werden soll, um den Parkdruck aus dem Viehweidweg zu nehmen. Um die Attraktivität des Parkplatzes an der Heinz Ritter-Halle zu stärken, erwarten die Angrenzer, dass die Gemeinde auf ihre Kosten eine zusätzliche Fußwegverbindung zwischen dem Parkplatz der Heinz Ritter-Halle und dem Gemeindezentrum der Liebenzeller Gemeinde anlegt (siehe Skizze). Dieser etwa 90m lange Fußweg würde den Schulgarten der Grundschule durchschneiden und über einen nicht im Eigentum der Gemeinde Vörstetten stehendes Grundstück führen. Mit Kosten von ca. 25.000 € ohne Beleuchtung wäre zu rechnen.

Die Verwaltung hat zugesagt, diesen Vorschlag im Gemeinderat zur Diskussion zu stellen. Die Verwaltung hält es für sehr unwahrscheinlich, dass Gäste der Liebenzeller Gemeinde, welche den Parkplatz an der Heinz Ritter-Halle nutzen, diesen abseits gelegenen Fußweg überhaupt benutzen würden. Außerdem durchschneidet er den Schulgarten der Grundschule und müsste ggf. auch noch beleuchtet werden, was weitere Kosten nach sich zieht. Aus diesem Grund hält die Verwaltung es nicht für sinnvoll, einen solchen Fußweg anzulegen.

Die Mitglieder des Gemeinderats sehen mehrheitlich keine Notwendigkeit einen Fußweg anzulegen und folgen dem Vorschlag der Verwaltung.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat lehnt den Bau eines zusätzlichen Fußwegs zwischen dem Parkplatz der Heinz Ritter-Halle und dem kirchlichen Gemeindezentrum der Liebenzeller Gemeinde, welcher südlich von Halle und Schule verlaufen soll, einstimmig ab.

## **8. Verschiedenes, Fragen und Anregungen**

- a) Bürgermeister Brügger informiert über die am 12.11.2018 stattgefundene Geschwindigkeitskontrolle zwischen 15 und 17:20 Uhr. Bei 667 gemessenen Fahrzeugen gab es keine Beanstandungen und die Geschwindigkeit betrug durchschnittlich 40 km/h.

- b) Vom Regierungspräsidium kam der Zuwendungsbescheid für den Bau des 3. Kindergartens mit 240.000 €. Sofern künftig ein Mittagessen angeboten werden soll könnte die Gemeinde nochmals einen Zuschuss von 8.000 € erhalten.
- c) Bürgermeister Brügner berichtet über den Energiebericht der EnBW und erläutert kurz die Erkenntnisse.
- d) Ein Gemeinderat bittet um Überprüfung der Straßenbeleuchtung entlang des Radwegs nach Gundelfingen.
- e) Ein Gemeinderat erläutert den Antrag der Freien Wähler Fraktion zum Haushalt 2019.
- f) Eine Gemeinderätin erkundigt sich nach der Baustellensperrung in der Breisacher Straße.
- g) Ein Gemeinderat bittet darum, im Amtsblatt einen Hinweis aufzunehmen, dass sich Fußgänger mittels reflektierender Kleidung auf die Jahreszeit einstellen, um bei Dunkelheit schneller erkannt werden zu können.

## **9. Fragemöglichkeit für Zuhörer**

Ein Zuhörer erkundigt sich zur Ablehnung des Fußwegs zwischen Halle und Neubau der Liebenzeller Gemeinde.